

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 48 (1992)
Heft: 4

Rubrik: Druckfehler

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Man kann es verstehen, wenn jemand *stinkwütend* wird. Bei Tieren nämlich merkt man am Gestank, daß sie wütend sind. Aber wie ist das, wenn einer *stinkfaul* ist? Besser wäre es doch, wenn er *stinkfleißig* wäre. Das aber hat man bisher noch von niemandem vernommen.

Wenn Hunde ihre Kräfte erschöpfen, werden sie *hundemüde*, und so ganz und gar müde können auch Menschen sein. Warum aber ist es draußen *hundekalt*? Anscheinend hat diese Steigerung keinen Bezug mehr auf Hunde. Dann müßte es jedoch auch *hund heiß* sein können, und das ist es trotz der Hundstage nie.

Knallheiß kann es natürlich sein. Man kann sich denken, daß es knallt, wenn etwas gar zu heiß wird. Aus dem gleichen Grund kann etwas *knallrot* sein oder auch *knallgelb*. Aber wieso *knallblau*? Bei Blau knallt doch nichts.

Jemand kann *saudumm* oder *saublöd* sein, allenfalls auch *saugrob*. Man kann sich auch *sauwohl* fühlen. All

das kann man sich vorstellen bei einer Sau. Aber warum ist es draußen manchmal *saukalt*? Daß es *sauwarm* wäre, könnte man sich eher vorstellen, aber das ist es nie, sondern nur *saukalt*.

Ein Mensch kann *grundanständig* sein, *grundehrlich*, *grundgütig*, vielleicht auch *grundgelehrt*; und anderseits kann er auch *grundschlecht* sein, aber keiner ist *grundgut*. *Grundhäßlich* kann einer *wohl* sein, aber *niemand* ist *grundschön*. Manchmal ist etwas *grundfalsch*, aber nie ist etwas *grundrichtig*. Diese Dinge mögen *grundverschieden* sein, sind aber *nie* *grundgleich*.

Es gibt Leute, die *scheißfreundlich* sind oder auch *scheißvornehm*. Ob solche Superlative unsinnig oder sinnvoll sind, brauchen wir eigentlich gar nicht zu fragen. Es gibt sie. In Wörterbüchern sind sie aufgeführt als legitime Superlative. Also darf man sich ihrer bedienen, und alles andere ist *scheißegal*.

Klaus Mampell

Druckfehler

Da lacht der Druckfehlerteufel

Kinderreime werden auch heute noch gerne in das Poesiealbum geschrieben. Wer nicht schreit, der schreibt.

Die Kanone hatte eine Kraft, mit der ein 60 qm dickes Eisenholz durchschlagen werden konnte.

So würde Münchhausen sicherlich flunkernd erzählt haben. Doch wir wissen es natürlich besser: 60 cm.

Halten Sie Batterien weit weg von Kindern, denn sie könnten Sie eventuell schlucken.

Hoffentlich kriegen sie dann keinen Schluckauf...

Die Symptome einer solchen Vergiftung sind: Schwierigkeiten mit der At-

mung, beim Schlucken oder Sprechen und verschwommene Seen.

Gut, daß manches Wasser in den Seen nur verschwommen aussieht, sonst würde man *sehen*, wie schmutzig es ist.

Die aufgeregten Jahre sind vorüber. Die aufregenden kommen erst noch...

Wenn Sie einen scharfen Schmerz im Ohr spüren, kann dies Anzeichen für ein Loch im Trommelfeld sein.

Wer einen solchen Fehler stehen läßt, muß fürwahr ein dickes *Fell* haben.

Stellen Sie Ihre Füße auf einen Stuhl, so daß Sie anschließend Ihre Fragen unter das Niveau Ihrer Zehen absenken können.

Hat noch jemand *Fersen* dazu?
Werner Grindel